

Sigi Gstöhl Lumberjack-Champion

Sieger der 15. Liechtensteiner Holzhauer-Wettkämpfe kommt aus Balzers

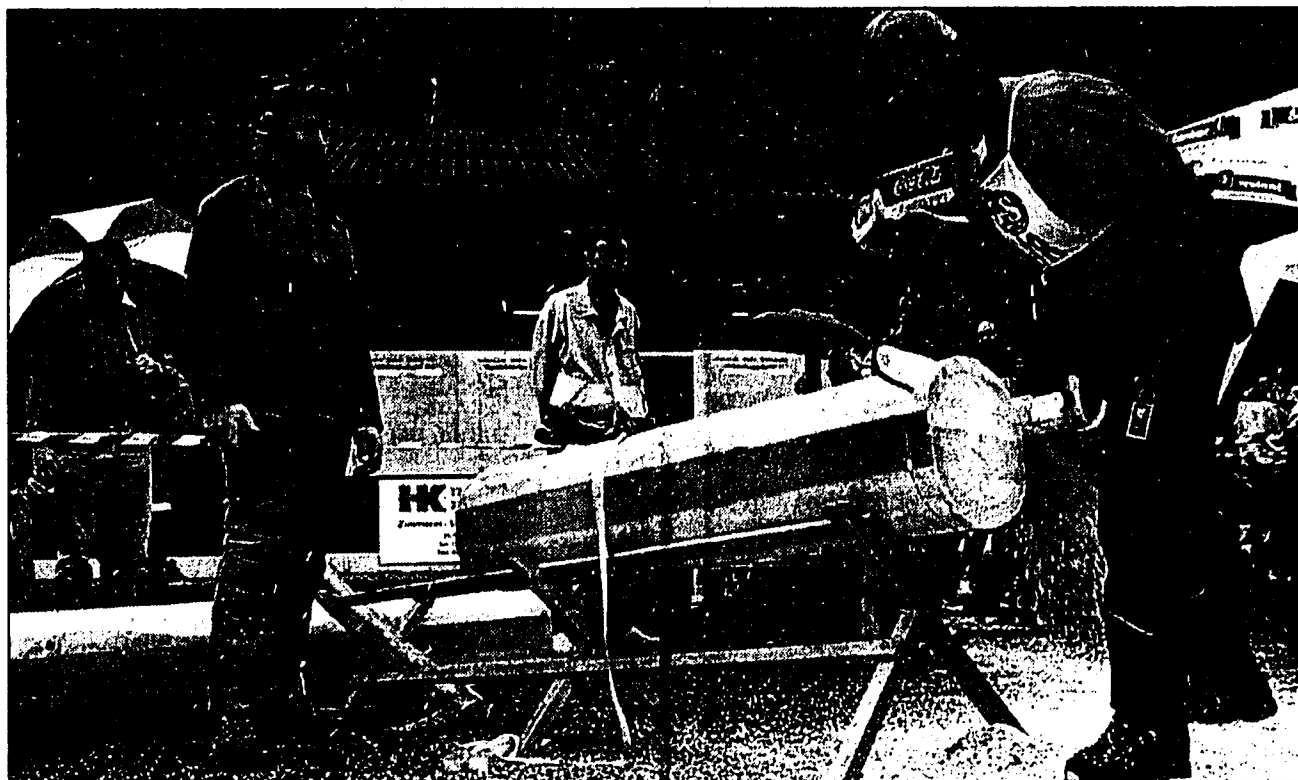
Bei fast perfekten äusseren Bedingungen fanden vergangenen Samstag beim St. Kathrinabrunna in Balzers die 15. Liechtensteiner Holzhauer-Wettkämpfe mit internationaler Beteiligung statt. 11 Gäste aus Österreich und der Schweiz, darunter auch die einzige Holzhauerin der Schweiz, traten in einer Spezialkategorie gegeneinander an, während sich in der anderen Kategorie 22 Liechtensteiner Holzhauer im sportlichen Wettstreit massen. Nach fünf Disziplinen war es schliesslich der Balzner Sigmund Gstöhl, der den Sieg für sich beanspruchen durfte.

Kevin Lutz

Aufgrund des verhältnismässig grossen Teilnehmerfeldes und der Dauer der einzelnen Disziplinen begann man bereits morgens um 7.30 Uhr mit dem Wettstreit. So vermischte sich bereits zu früher Stunde der Gestank von verpufftem Motorsägen-Benzin mit dem Duft frisch geschlagenen Holzes, während das Dröhnen der Motorsägen die Luft im Balzner Naturschutzgebiet zur Gänze zu erfüllen vermochte.

Hart umkämpfter Sieg

Der wiederum vom Liechtensteiner Forstverein organisierte Wettstreit wurde in fünf unterschiedlichen Disziplinen ausgetragen: begonnen wurde mit der schnellstmöglichen Vorbereitungszeit der jeweiligen Motorsägen, mit denen darauf alle weiteren Bewerbe ausgefochten wurden. Favorit Sigi Gstöhl ging nach dieser Disziplin mit einer hervorragenden Zeit von 17,5 Sekunden in Führung, und bereits zeichnete sich ab, was für den Rest des Turniers Geltung behalten sollte: Gstöhl lieferte sich den gesamten Wettkampf über ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Sven Frommelt, der nach der ersten Disziplin punktgleich mit lediglich drei Zehntelsekunden Rückstand auf dem zweiten Zwischenrang gelandet war, und im Schlussklassement um knappe 42 Punkte von der Spitze ferngehalten wurde. So lieferten sich der zweifache WM-Medaillengewinner ('96 Bronze, '98



Eine der Disziplinen hiess «Kombinierter Schnitt».

(Bilder: bak)

Silber) aus Balzers und sein junger Kontrahent einen spannenden Zweikampf, in dem sich Sigi Gstöhl in den Disziplinen «Kombinierter Schnitt», «Präzisionschnitt» und «Fallkerbe sägen» einen genügend grossen Vorsprung erarbeiten, so dass Sven Frommelt in seiner stärksten Disziplin, dem «Entasten», nicht mehr an Gstöhl herankam und ihm den Sieg überlassen musste. Dritter wurde Martin Eggenberger, der sich mit unterschiedlichen Ergebnissen vor allem durch den Sieg im «Entasten» behaupten konnte.

Hohes Niveau

In der zweiten Kategorie, die den Gästen aus Österreich und der Schweiz vorbehalten war, wurde das ansprechende Niveau der Liechtensteiner gar noch übertroffen, ebenso die Spannung um den Sieg: der Weltmeister von 1995 und letztjährige Schweizermeister im «Entasten», Karl Henggeler, bot den Zuschauern zusammen mit seinem Schweizer Nationalmannschaftskollegen Balz Recher einen Zweikampf erster Güte: mehr als einmal waren sie praktisch gleich auf, so dass am Schluss lediglich fünf Punkte den Wettstreit zugunsten von Karl Henggeler entschied-



Die strahlenden Gewinner: Den ersten Platz in der Liechtensteiner-Kategorie belegt Sigmund Gstöhl (Mitte) und den zweiten Sven Frommelt (l.). Erster in der Gästekategorie ist Karl Henggeler aus dem Schweizer Kanton Zug.

den. Dritter wurde mit 43 Punkte Rückstand Josef Bitschnau.

Erwähnung finden soll hier auch die als Fünfte platzierte Yvonne Felder, die einzige Frau am Start und auch die einzige Frau, die in der Schweiz den Holz-Sport ausübt. Sie bewies, dass zum Holzen nicht nur blosse Muskelkraft, sondern auch sehr viel Geschick von Nöten ist. Am besten demonstrierte sie dies beim Entasten, als sie mit nur vier Punkten Rückstand auf den späteren Gesamtzweiten Balz Recher den zweiten Rang belegte.

Die Rangierungen:

Liechtensteiner:
1. Gstöhl Sigi, 1276 Punkte
2. Frommelt Sven, 1234 Punkte
2. Eggenberger Martin, 1124 Punkte

Gäste:
1. Henggeler Karl, 1325 Punkte
2. Recher Balz, 1320 Punkte
2. Bitschnau Josef, 1282 Punkte

Unimogtreffen in Schaan

Liebhaber von Unimogs und historischen Traktoren trafen sich am Wochenende mit ihren Gefährten in Schaan. Ein besonderes Stück stellte der legendäre «Raimündle-Traktor» dar. Das Bergfahrzeug von Raimund Matt aus Schaanwald ist heute im Besitz der Gemeinde Mauren. Dieses besondere Fahrzeug erlangte Berühmtheit mit der Bergung eines Panzers der Schweizer Armee. Besonders interessant waren die Vorführungen der Kraxler im Gelände, der Holzspalter und

die Seilwindendemonstration. Genossen haben die Besucher auch die Ausfahrten auf den diversen Maschinen.

Für die Unterhaltung im Festzelt war das Country-Duo «Tom und Uschi» besorgt.

Die kleinen Traktor- und Unimog-Fans freuten sich besonders, wenn sie sich ans Steuer der Fahrzeuge setzen durften. Doch auch auf dem Spielplatz oder am Schleckwarenstand fanden sie Gefallen.

